

**Rede  
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und Sprechers für  
Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und  
Regionalentwicklung**

**Dr. Christos Pantazis, MdL**

zu TOP Nr. 32b

Fragestunde

**Zukunftsräume Niedersachsen: Kleine und mittlere  
Städte in den ländlichen Räumen - Wo setzt  
Förderung an?**

Anfrage der Fraktion der SPD - Drs. 18/5628

während der Plenarsitzung vom 31.01.2020  
im Niedersächsischen Landtag

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Verehrte Kolleginnen und Kollegen!

Niedersachsen ist das zweitgrößte Flächenland unserer Republik mit ganz vielfältigen Regionen, mit Küste, Mittelgebirge oder Heidelandschaft. Die Entwicklung unserer niedersächsischen Regionen mit dem Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse zu ermöglichen, stellt einen Schwerpunkt unserer Politik dar.

In den letzten Jahren hat die regionale Entwicklung hervorragende Arbeit geleistet. Das Land ist mit den Ämtern für regionale Landesentwicklung nach Jahren der Abstinenz wieder in der Fläche präsent. Beispielsweise das Südniedersachsenprogramm hat gegriffen, und die drei Metropolregionen sind neu aufgestellt.

Dem politischen Anspruch gleichwertiger Lebensverhältnisse folgend, haben wir uns in unserer Koalitionsvereinbarung darauf verständigt, insbesondere die nicht hinreichend von den bestehenden Förderprogrammen adressierten Klein- und Mittelstädte im ländlichen Raum durch ein vom Land finanziertes Programm gesondert zu unterstützen. Wir zollen dem Umstand Rechnung, dass viele dieser Städte mit einer Einwohnerzahl ab 10.000 eine wichtige Ankerfunktion für den ländlichen Raum haben; denn diese Räume sind für uns Heimat, aber auch Zukunft zugleich. Es sind unsere Zukunftsräume in Niedersachsen.

Klein- und Mittelstädte übernehmen hierbei Versorgungsfunktionen für ihr Umland und fungieren als Motoren der regionalen Entwicklung. Infolge des demografischen Wandels sehen diese sich allerdings diversen Herausforderungen gegenüber. Genau da soll und will das von uns politisch initiierte Förderprogramm ansetzen und bedarfsgerechte Projekte mit nach Finanzkraft gestaffelten Zuschüssen fördern.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, als Sprecher meiner Fraktion für regionale Entwicklung bleibt für mich als Ergebnis dieser Fragestunde festzuhalten: Das Förderprogramm „Zukunftsräume Niedersachsen“ ist ein voller Erfolg und kann sich sehen lassen.

Ich möchte daher Lob und Dank gegenüber unserem Regionalministerium sowie den vier Ämtern für regionale Landesentwicklung aussprechen. Sehr geehrte Frau Ministerin Honé, Ihre gelungene Operationalisierung dieses politischen Projekts zeigte sich bereits in der erfreulichen Rückmelderate der ersten Runde 2019. Über 70 Interessenbekundungen in kürzester Zeit und letztlich der Eingang von über 30 Vollanträgen bei den Ämtern für regionale Landesentwicklung sprechen eine deutliche Sprache. Eine Förderlücke ist entdeckt und wird geschlossen.

Im November und Dezember 2019 konnten die ersten zwölf Zuwendungsbescheide in den vier Ämtern für regionale Landesentwicklung durch

Frau Ministerin Honé überreicht werden. Für die Übersicht der geförderten Projekte in 2019 lässt sich dabei festhalten: In den ländlichen Regionen unserer Heimat steckt viel Zukunft. - Erfreulich war in diesem Zusammenhang auch die Resonanz bei der ersten Netzwerkkonferenz im Rahmen des Programms „Zukunftsräume Niedersachsen“ am 14. Januar in Hannover.

Über 130 Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen und Fachwelt nutzten nicht nur die Gelegenheit der Beratung und Förderung, sondern auch der Vernetzung untereinander. Der Tenor war dabei einhellig: Mehr davon! Mehr für die regionale Entwicklung unseres Landes, unserer ländlichen Regionen, unserer Heimat und letztendlich unserer Zukunftsräume in Niedersachsen!

Als Sprecher meiner Fraktion kann und will ich mich diesem Wunsch und Anliegen der kommunalen und fachlichen Familie nicht verschließen. Auch für mich und meine Fraktion gilt daher: Mehr davon!

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.